

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 79 (2001)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht 2000 des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission = Rapport annuel du président de la Commission scientifique pour l'année 2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 2000

des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Die Pilzsaison 2000 war für die Speisepilzsammler eine eher magere Saison. Auch für die Mykologen war das Jahr eher mittelmässig. Das gefundene Pilzmaterial reichte vielfach knapp, um die diversen Veranstaltungen des VSVP unter guten bis sehr guten Bedingungen durchzuführen. Besonders auffallend war, dass in diesem Jahr besonders wenige Röhrlingsarten fruktifizierten.

Auch dieses Jahr besuchte ich möglichst viele Veranstaltungen, einerseits, um einen Eindruck über die Arbeit der Organisatoren, Gruppenleiter und Teilnehmer zu gewinnen, andererseits ist es mir so möglich, zukünftige WK-Anwärter zu beobachten. Die Tagungen waren perfekt organisiert, die geleistete Arbeit war einwandfrei. An sämtlichen von mir besuchten Anlässen wurden die Pilze kartiert.

Veranstaltungen

Nebst den vielen im kleineren Rahmen durchgeführten Kursen und Veranstaltungen möchte ich die folgenden Anlässe speziell erwähnen, die ich zum Teil auch selbst besuchte:

Den zum fünften Mal neu im Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg in Grangeneuve/Posieux durchgeführten **Cours Discomycètes**, organisiert von *René Dougoud*. 19 Teilnehmer, davon drei aus der deutschen Schweiz, fünf aus dem Tessin und einer aus Frankreich, widmeten sich vom 1. bis 4. Juni hauptsächlich den Ascomyceten.

Die **Studienwoche** der *Pilzbestimmerkommission des VfP Zürich* (14.–19. August) in Flumserberg. Intensiv wurde die nähere und weitere Umgebung von Flums mykologisch untersucht. Die trotz der herrschenden Trockenheit gefundenen Pilze wurden exakt bestimmt und kartiert.

Die **Schweizerische Pilzbestimmertagung** (19. & 20. August) im Kursaal Interlaken wurde vom Verein für Pilzkunde Interlaken tadellos organisiert. Ich danke den Organisatoren, speziell *Walter Steffen*, Präsident, *Hans Zurbuchen* und ihren Helfern. Mit 81 Teilnehmern wurde ihr Einsatz belohnt. Ein glanzvoller Höhepunkt der Tagung war die Ausstellung der von *Walter Meyer* geschaffenen Pilzmodelle. Zusätzlich präsentierte Olympus während der Tagung an einem Stand Mikroskope und Zubehör. Ebenfalls vertreten war das Mykorama durch *Jean Keller*. Das magere Pilzvorkommen in der näheren Umgebung von Brienz wurde durch die von Teilnehmern gesammelten Pilze ergänzt.

Am 25. bis 27. August fand in Hotel «La Croisée» in Malvilliers (Val de Ruz) ein **Mikroskopierkurs** statt. 38 Teilnehmer, davon 14 aus der französischen Schweiz und einer aus dem Tessin, wurden durch *Bruno Erb*, Mitautor des Handbuches «Pilzmikroskopie» (*Bruno Erb & Walter Matheis*) in die Pilzmikroskopie eingeführt. Anhand der tadellosen Instruktionen und brillanten Beispiele des Kursleiters konnten die Teilnehmer ihre Kenntnisse in der Mikroskopie vertiefen. Ich danke *Bruno Erb* für seine Mühe und Arbeit sowie *Jörg Gilgen* für seine Unterstützung.

In den gleichen Lokalitäten führte am 9. und 10. September die Société mycologique de Neuchâtel die **Journées romandes** durch. Ich danke dem Präsidenten *Yves Delamadeleine* und seinen Helfern für die tadellose Organisation und ihren grossen Einsatz. Anlässlich der durchgeführten Exkursionen wurde genügend interessantes Pilzmaterial gefunden. Mit 14 Teilnehmern am Samstag und 12 Teilnehmern am Sonntag wurde die Arbeit der Organisatoren zu wenig belohnt. Schade.

Die bereits zur Tradition gewordene **Mykologische Studienwoche Entlebuch** (17.–23. September) begann wie immer am Betttag und war wie immer perfekt organisiert durch *Fritz Leuenberger*. 50 Teilnehmer inklusive Instrukturen widmeten sich eine Woche intensiv der Mykologie und wurden dabei durch professionelle Ratschläge von Professor *Heinz Cléménçon* unterstützt.

Vom 26. September bis 1. Oktober fand im Istituto Agrario Cantonale di Mezzana, Balerna, die **WK-Tagung** 2000 statt. Folgende Mykologen bereicherten diese Arbeitstagung:

Prof. Dr. Meinhard Moser (Vortrag: Interessante Entwicklungen in der Gattung *Cortinarius*), *Prof. Dr. Pierre Neville* (Vortrag: *Amanites méridionales ou thermophiles*), *Prof. Dr. Pierre Roux*, Frau *Dr. Irmgard Krommer-Eisfelder*.

Trotz der in der Südschweiz herrschenden Trockenheit wurden 398 Arten bestimmt, davon 36 neu für den Kanton Tessin. Die von *Neria Römer* in verdankenswerter Weise erstellte Fundliste weist 572 Funde auf.

Ich danke dem Organisator *Alfredo Riva*, seinen Helfern und Mitarbeitern der Società Micologica Carlo Benzoni für die perfekte, tadellose Organisation und ihren selbstlosen Einsatz sowie den Exkursionsleitern, die sich alle Mühe gegeben haben, mit uns trotz der Trockenheit Pilze zu finden.

Vom 6. bis 8. Oktober organisierte *François Brunelli* zum dritten und letzten Mal den *Cours romand de mycologie* im Centre «Le Temps de Vivre» in Mayens-de-Chamoson. 42 Pilzfreunde widmeten sich während drei Tagen intensiv der Pilzflora des Wallis. Der Cours romand wurde 1998, 1999 und 2000 meisterhaft und perfekt organisiert. Ich möchte François Brunelli an dieser Stelle noch einmal für seine Mühe und die geleistete Arbeit herzlich danken.

Todesfälle

Am 8. Dezember 1999 verstarb kurz vor seinem 88. Geburtstag (26.12.11) unser WK Mitglied *Hans Säuberli*. Hans Säuberli war WK-Mitglied seit 1960 und seit 1974 Träger der goldenen Ehrennadel des Verbandes. Sein Nekrolog erschien in der SZP 2/2000.

Dieses Jahr, am 13. Oktober, verstarb im 55. Altersjahr unser WK Mitglied *Jean-Pierre Prongué*. Er war seit 1990 Mitglied der WK und bearbeitete hauptsächlich die Pilzflora des Fürstentums Liechtenstein. Zudem organisierte er 1995 im Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Rheinhof in Salez die Studientage der WK.

Schweizerische Mykologische Gesellschaft SMG

Dr. Jean Keller informierte die WK-Mitglieder über die zukünftige Zielsetzung der SMG. Eine Kommission aus sechs kompetenten Mitgliedern soll der Generalversammlung 2001 Vorschläge über verschiedene Möglichkeiten unterbreiten, welche das Weiterbestehen der SMG garantieren sollen.

Schweizerische Vereinigung MYKORAMA

Zurzeit liegt der Business-Plan bereit. Es finden Kontakte mit potentiellen Sponsoren statt. Eine Einladung zu einer Pressekonferenz am 16. November 2000 von Regierungsrat Fr. Matthey diene dem gleichen Zweck.

Pilzkartierung (nach PD Dr. Beatrice Senn-Irlet)

Das Projekt zur besseren Kenntnis der einheimischen Pilzflora hat im Jahr 2000 neuen Auftrieb erhalten. Im Auftrag des BUWAL werden im Hinblick auf die Ausarbeitung einer Roten Liste, welche sich auf die Kriterien der IUCN (International Union for the Conservation of Nature) stützen sollen, Daten zur räumlichen Verbreitung der einheimischen Pilze auf drei Stufen erhoben. Projektleiter sind *Dr. Simon Egli* und *Dr. Beatrice Senn-Irlet*.

Einzelfundmeldungen durch freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2000 wurden insgesamt 25 000 Funddaten in die Datenbank integriert. Im nächsten Jahr sollen alle zurzeit vorhandenen Datensätze (etwa 50 000) eingearbeitet werden.

Stichprobenerhebungen an zufällig ausgewählten LFI-Gitterpunkten (LFI = Schweizerisches Landesforstinventar). Bei einer Aufteilung der Landesfläche in 50 x 50 km-Flächen sollen im Verlaufe der nächsten drei Jahre in allen Flächen, welche gänzlich in der Schweiz liegen (d.h. ohne Grenzregionen) 10 LFI-Gitterpunkte aufgesucht werden und auf je vier Streifen mit einer Fläche von insgesamt 800 m² mit vier Exkursionen die Pilzfruchtkörper von Basidiomyceten (*Agaricales*, *Boletales*, *Russulales*, *Aphyllphorales*, *Gasteromycetes*, *Phragmobasidiomycetes*) inventarisiert werden. Diese Inventarisierung durch geschulte Biologen (*Guido Bieri*, Bern; *Romano DeMarchi*, Winterthur; *Neria Römer*, Lugano) soll eine einigermaßen gleichmässige quantitative Erfassung der Pilzflora in den Schweizer Wäldern garantieren.

Fruchtkörperbeobachtungen an 827 so genannten Zufallskoordinaten durch freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Analog zu anderen Kartierprogrammen (Flechten, Moose) werden zufällig gegebene Koordinatenpunkte aufgesucht und die möglichst vollständige Pilzflora in deren unmittelbarer Umgebung erfasst.

telbarer Nähe beobachtet. Dieses Zufallskoordinatennetz soll ebenfalls dazu beitragen, die Pilzflora nach statistischen Gesichtspunkten über die ganze Landesfläche verteilt beurteilen zu können.

Die Datenbank der Makromyzeten ist nun an der WSL in Birmensdorf untergebracht und läuft unter Oracle. Über ein Internetfenster des Webs sollen vereinfachte Verbreitungskarten bis Ende Jahr öffentlich zugänglich werden. Als Vorarbeit musste die verwendete Nomenklatur überarbeitet werden.

Dank

Ich danke allen Organisatoren von Tagungen und Kursen, all denen, die an der einen oder anderen Veranstaltung des VSVP mitgeholfen haben, ganz besonders den Gruppenleitern sowie den WK-Mitgliedern, die mich unterstützt haben. Ebenfalls wünsche ich an dieser Stelle allen, die aus beruflichen, familiären oder krankheitsbedingten Gründen nicht an den Veranstaltungen des VSVP teilnehmen können, für 2001 guten Mut, und ich hoffe, dass sich ihre Lage zum Guten wendet.

Ich weiss, dass ich weiterhin auf Eure Hilfe zählen kann, deshalb freue ich mich auf das neue Jahr 2001.

Peter Baumann, Präsident

Rapport annuel du Président de la Commission scientifique pour l'année 2000

Le millésime 2000 a été plutôt maigre, en tout cas pour les mycophages. Elle a été plutôt moyenne pour les mycologues. Il est fréquemment arrivé que les récoltes ont été à peine satisfaisantes pour assurer un bon à excellent déroulement des journées organisées par l'USSM. Les espèces de bolets, en particulier, n'ont apparu qu'avec parcimonie.

Comme les années précédentes, j'ai été présent dans le plus grand nombre possible de manifestations, d'une part pour me faire une idée personnelle sur le travail des organisateurs et d'autre part pour observer d'éventuels futurs candidats-aspirants pour la Commission Scientifique. Les journées et semaines ont été organisées à la perfection et le travail effectué mérite mes félicitations. Les récoltes ont été cartographiées à chaque manifestation que j'ai visitée.

Permettez-moi de mentionner en particulier, outre les cours et rencontres organisés dans des cadres plus restreints, les manifestations suivantes:

Cours

Le cinquième **Cours Discomycètes**, organisé par *René Dougoud*, s'est tenu cette année du 1^{er} au 4 juin pour la première fois à l'Institut Agricole de l'État de Fribourg à Grangeneuve. On y a compté 19 participants, dont 3 de Suisse alémanique, 5 du Tessin et un de France, qui se consacrent en priorité à l'étude des Ascomycètes.

La **semaine d'étude** de la Commission de détermination de la société mycologique de Zurich s'est tenue à Flumserberg du 14 au 19 août. On y a exploré la flore mycologique des environs immédiats ou plus ou moins éloignés de Flums. Malgré la sécheresse, les récoltes effectuées ont été déterminées et cartographiées avec exactitude.

La **Schweizerische Pilzbestimmertagung**, les 19 et 20 août, au Kursaal du lieu, a été parfaitement organisée par la Société mycologique d'Interlaken. Merci aux organisateurs, en particulier au Président *Walter Steffen*, à *Hans Zurbuchen* et à leurs collaborateurs. Pas moins de 81 participants ont pu bénéficier de leur engagement. L'exposition de figurines de champignons réalisées par *Walter Meyer* a été un point culminant de ces deux jours. Je note aussi la présence de la firme Olympus qui a présenté ses microscopes et accessoires. MYCORAMA était aussi de

la partie, présenté par le *D^r Jean Keller*. La maigre poussée fongique aux environs d'Interlaken a été compensée par les apports des participants.

Du 25 au 27 août, un **cours de microscopie** a été organisé dans les locaux de l'hôtel «La Croisée» à Malvilliers, dans le Val de Ruz. *Bruno Erb*, coauteur avec *Walter Matheis* de l'ouvrage «Pilzmikroskopie», a pu conduire 38 participants, dont 14 de Romandie et un Tessinois, dans les dédales des observations au microscope. Grâce aux instructions précises et aux exemples démonstratifs présentées par Bruno, les participants ont pu approfondir leurs connaissances et améliorer leurs techniques de préparation. Je tiens ici à remercier chaleureusement Bruno Erb pour son remarquable travail, ainsi que *Jörg Gilgen* pour sa précieuse collaboration.

Dans les mêmes locaux, la Société mycologique de Neuchâtel a organisé les **Journées romandes**, les 9 et 10 septembre. Je remercie son président *Yves Delamadeleine* et ses collaborateurs pour leur engagement et pour l'excellence de leur organisation. Les excursions organisées ont permis de découvrir un matériel d'étude suffisant. Une ombre au tableau: il y eut seulement 14 participants le samedi et 12 le dimanche. Dommage!

Comme de coutume, c'est le dimanche du Jeûne Fédéral, soit le 17 septembre, qu'a commencé la traditionnelle **Mykologische Studienwoche d'Entlebuch**. Organisée de main de maître par *Fritz Leuenberger*, la semaine a vu travailler avec assiduité 50 participants, animateurs compris. À noter qu'ils ont bénéficié des conseils professionnels prodigués par Monsieur le Professeur *Heinz Cléménçon*.

Du 26 septembre au 1^{er} octobre, c'est à l'Institut Cantonal d'Agriculture de Mezzana, à Balerna, qu'a eu lieu la **semaine d'études de la CS**. Ces journées ont été honorées par la présence du *Prof. D^r Meinhard Moser* (conférence: Développements intéressants dans le monde des Cortinaires), du *Prof. D^r Pierre Neville* (conférence: Les Amanites méridionales ou thermophiles), ainsi que du *Prof. D^r Pierre Roux* et de *Madame D^r Irmgard Krommer-Eisfelder*.

Malgré la sécheresse qui régnait en Suisse méridionale, 398 espèces ont été déterminées, dont 36 nouvelles pour le Tessin. La liste aimablement collectée par *Neria Römer* compte 572 récoltes.

Je remercie ici *Alfredo Riva* et ses collaborateurs de la Società Micologica Carlo Benzoni de Chiasso pour la parfaite organisation de ces journées et pour leur engagement, ainsi que les accompagnateurs qui n'ont pas ménagé leur peine pour nous conduire en des lieux où il y avait des champignons.

Enfin, du 6 au 8 octobre, *François Brunelli* a organisé pour la troisième et dernière fois le **Cours romand de mycologie** au Centre «Le Temps de Vivre», aux Mayens-de-Chamoson, Valais. 42 participants ont activement herborisé dans le Valais central et étudié sa flore mycologique. Le cours 2000 a été honoré par la présence du *D^r Jean Keller*, spécialiste des Aphyllophorales. Les Cours romands ont été parfaitement organisés de main de maître en 1998, 1999 et 2000; je tiens ici à réitérer mes vifs et cordiaux remerciements à François Brunelli pour sa peine et pour le travail effectué.

Décès

Le 8 décembre 1999, peu avant son 88^e anniversaire, est décédé *Hans Säuberli*, né le 26.12.1911, membre de la CS depuis 1960, porteur de l'insigne en or depuis 1974. Un article nécrologique a paru dans le BSM N° 2/2000.

Le 13 octobre 2000, à l'âge de seulement 55 ans, décédait *Jean-Pierre Prongué*, membre de notre CS depuis 1990. Il a surtout étudié la flore fongique de la principauté du Liechtenstein. De plus, en 1995, il a organisé les journées d'études de la CS au Centre de formation et de recherche agricoles Rheinhof à Salez.

Société Mycologique Suisse SMS

Le *D^r Jean Keller* a informé les membres de la CS sur l'avenir de la SMS. Une commission de six membres doit étudier et présenter lors de l'AG 2001 plusieurs propositions qui devraient assurer la survie de la SMS.

Association suisse du MYCORAMA

Un business-plan est établi. On prend contact avec des sponsors potentiels. C'est aussi à cet effet que le conseiller d'État *Francis Matthey* a organisé une conférence de presse le 16 novembre 2000.

Cartographie des macromycètes de Suisse (PD Dr Beatrice Senn-Irlet)

Le projet visant à une meilleure connaissance de la flore fongique indigène a connu un nouvel essor en l'an 2000. Sur les directives de l'OFEFP (Office Fédéral de l'Environnement, de la Forêt et du Paysage), dans le but d'élaborer une liste rouge basée sur les critères définis par l'IUCN (International Union for the Conservation of Nature), les données sur la répartition géographique des champignons indigènes seront organisées à trois niveaux. M. Dr *Simon Egli* et M^{me} PD Dr *Beatrice Senn-Irlet* dirigeront ces travaux.

1. Fiches de récoltes individuelles par des collaborateurs et collaboratrices bénévoles. En 2000, on a collecté au total 25 000 fiches de récolte dans la banque de données. L'année suivante on y intégrera toutes les données actuellement disponibles, soit environ 50 000.

2. Enquêtes sur parcelles prédéterminées, à partir de points IFS (IFS = *Inventaire forestier de la Suisse*). En divisant la superficie de la Suisse, d'environ 42 000 km², en carrés de 50 x 50 km, on a choisi 10 points IFS pour chaque carré entièrement situé en Suisse – et donc sans zone frontalière –; avec ces points comme centre, on organise quatre excursions sur des parcelles larges de 1 m, en forme de croix dont les bras sont longs de 200 m, la surface de la parcelle étant alors de 800 m², pour y établir un inventaire des basidiomycètes qui s'y trouvent (Agaricales, Bolétales, Russulales, Aphyllophorales, Gastéromycètes et Phragmobasidiomycètes). Cet inventaire, conduit par des biologistes formés à cet effet (*Guido Bieri*, Bern; *Romano DeMarchi*, Winterthur; *Neria Römer*, Lugano) doit permettre d'obtenir une saisie quantitative plus ou moins uniforme de la flore fongique de nos forêts en Suisse.

3. 827 points aléatoires (2% des 41 291 points de coordonnées kilométriques des cartes de la Suisse): Par analogie à d'autres programmes de cartographie (Mousses, Lichens) ces points prédéterminés et leur voisinage immédiat seront explorés de façon à y relever le plus complètement possible toutes les espèces de champignons présentes. Ce réseau aléatoire de coordonnées doit aussi contribuer à une évaluation statistique de la flore fongique sur l'ensemble du territoire de la Confédération.

La «Banque de données des Macromycètes de Suisse» est analysée au moyen du logiciel informatique Oracle et est actuellement à Birmensdorf, FNP (Office fédéral de recherches sur la Forêt, la Neige et le Paysage). Au cours de l'année 2001, des cartes de répartition simplifiées seront accessibles au grand public sur une fenêtre Internet du WEB. Des travaux préparatoires ont pour objectif de fixer la nomenclature.

Remerciements et vœux

Pour terminer, je tiens à remercier tous les organisateurs de cours et de rencontres, tous ceux qui ont apporté leur aide précieuse ou contribué d'une façon ou d'une autre à la réussite de l'une ou l'autre des manifestations, en particulier les animateurs de groupes, comme aussi les membres de la Commission Scientifique qui m'ont accordé leur soutien. Je voudrais ici, à tous ceux qui pour des raisons professionnelles, familiales ou à cause d'une santé défaillante, n'ont pas pu participer aux manifestations de l'USSM, souhaiter bon courage et formuler le vœu que l'année prochaine leur soit une heureuse année.

Sachant que je peux encore compter sur votre fidèle collaboration, je me réjouis par avance de passer avec vous une bonne année 2001.

Peter Bauman, Président de la CS de l'USSM
(trad.: François Brunelli)